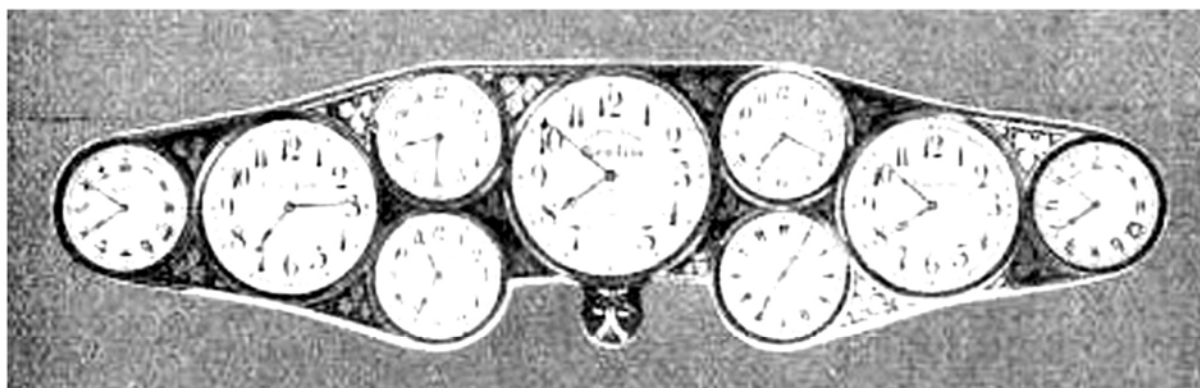


Weltuhr in Präzisionsausführung. Letzter Tage ist bei der Firma Ludwig Simon, Hofuhrmacher, Berlin W., Friedrichstraße 85a eine nach dessen Angaben von Paul Stübner, Glashütte i. S. ausgeführte sogen. Weltuhr zur Aufstellung gekommen, die ihrer Eigenart wegen verdient in weiteren Fachkreisen bekannt zu werden. Die Uhr hat neun große Zifferblätter, deren kleinstes 260 mm und das größte 480 mm Durchmesser hat. Sie zeigt die verschiedenen Zeiten von neun Ländern. Die Zifferblätter mit den Städtenamen: Berlin, Paris, London, New-York, St. Franzisko und St. Petersburg haben



arabische Zahlen, während die Blätter für Konstantinopel türkische, Peking chinesische und Tokio japanische Schriftzeichen aufweisen. Die Gesamtlänge dieser Uhr beträgt etwa 2000 mm. Sämtliche Zeigerwerke und das Hauptwerk mit dem Gang werden von nur einer Zugfeder getrieben; alle Lagerungen und Eingriffe mußten deshalb mit größter Sorgfalt hergestellt werden. Für den Fachmann dürfte besonders die Hemmung, Chronometergang mit Wippe, von besonderem Interesse sein. Der Unruhreifen ist genau wie bei Marinechronometern ausgeführt, jedoch ungefähr doppelt so groß, hat also etwa 68 mm Durchmesser. Er besteht aus Nickelstahl mit aufgeschmolzenem Messing. Die fehlerfreie Zusammenschmelzung dieser beiden Metalle, in so großer Abmessung verursachte viel Mühe und mehrmalige Anfertigung. Die Kompensation dieser Unruhe ist wider Erwarten ganz vorzüglich, die Gangdifferenz beträgt innerhalb 90 Stunden etwa $\frac{1}{2}$ Sekunde. Um dieses günstige Resultat erzielen zu können, mußten natürlich, wie schon erwähnt, sämtliche Einzelteile, besonders die Eingriffe und Lagerungen der vielen Zeigerwerke und deren Übertragungen mit denkbar größter Sorgfalt ausgeführt werden. Herr Simon besitzt mit dieser Uhr eine Sehenswürdigkeit, um die ihn mancher seiner Kollegen beneiden wird, denn es hat sich die Uhr, was schließlich die Hauptsache ist, als feine und wirkungsvolle Reklame erwiesen.